

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Juni-Juli 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	3
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	10
4. Neues aus der Forschung	13

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

1. Holzwissenschaftsseminar im Sommer-Semester 2021

2. Juli 2021, 13:00–15:50 Uhr
Onlineveranstaltung via Zoom
www.hfm.tum.de

Vortragsreihe: Scientific Voyages – From Observations and Basic Research to Applied Science

Sommersemester 2021, Onlineveranstaltungen, jeweils montags 16:15 Uhr

www.roek.wzw.tum.de/

05. Juli 2021: Science to Conservation from the Ridge to the Reef: Current Topics in the Hawaiian Islands

12. Juli 2021: Volatile terpenes – plant and fungal signaling and interaction agents

LWF regional Oberfranken

07. Juli 2021
Onlineveranstaltung über Webex
www.lwf.bayern.de/

Baum des Jahres 2021: Die Stechpalme

27. Juli 2021, 14:00–17:00 Uhr
Onlineveranstaltung
www.lwf.bayern.de/

Forstwissenschaftliche Tagung 2021

„Wald: Wie weiter? #ScienceForFuture“
13.–16. September 2021
Online
www.fowita-konferenz.de/

8. Forum Agroforstsysteme

29.–30. September 2021
Bernburg
<https://www.xing-events.com/>

Münchner Wissenschaftstage / FORSCHA

8.–10. Oktober 2021
Bayerns großes Wissens- und Erlebnisfestival
Deutsches Museum Verkehrszentrum, München
<https://forscha.de/fo>

31. Weihenstephaner Forsttag Ökologische Waldwirtschaft: Königsweg für Wälder im Klimawandel?

26. November 2021
Freising
www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Regionale Holzkette Südostoberbayern

01. Juli 2021
Ort wird noch bekanntgegeben.
<https://proholz-bayern.de/>

EFI: NFZ summer school 2021

05.–09. Juli 2021
Nancy/Frankreich
<https://workshop.inrae.fr/>

29. C.A.R.M.E.N.-Symposium

05.–14. Juli 2021
Onlineveranstaltung
<https://www.carmen-ev.de/>

„Wald-/ Holznutzung im Fokus der Politik“

5. Juli 2021, ab 09:30 Uhr
C.A.R.M.E.N.-WebKonferenz
www.carmen-ev.de/termine/

PEFC-Videosprechstunde für Waldbesitzende

15. Juli 2021 und 21. Juli 2021
Onlineveranstaltungen
<https://pefc.de/presse/>

Mitgliedervers. Forsttechnikerverband

23. Juli 2021, 17:15 Uhr
Gasthof Küferstube, Lohr a. Main
www.forsttechniker.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Ressource Holz & Forstlicher Unternehmertag 2021

Onlineveranstaltung „Trends in der Laubholzernte“



Rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten am 10. Juni 2021 die Vorträge der zweiten Veranstaltung des diesjährigen Forstlichen Unternehmertags in Kooperation mit der Tagung „Ressource Holz“ des Fraunhofer-Instituts für Fabrikbetrieb und -automatisierung. Dieser Termin des diesjährigen, auf vier Online-Veranstaltungen aufgeteilten Forstlichen Unternehmertags wurde vom Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan (ZWFH) organisiert.



Ein kurzer Videobeitrag von Florian Rauschmayr und Florian Gallenberger von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf zeigt eine Sicherheitsfälltechnik im starken Laubholz.

Professor Volker Zahner, der Leiter des Zentrums Wald Forst Holz Weihenstephan begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und betonte die Aktualität und Bedeutung des Themas Laubholz insbesondere unter dem Aspekt des Klimawandels, der steigenden Laubholzanteile in unseren Beständen und der Dimensionen der Einzelstämme. Er begrüßte es, dass dieses Thema im Rahmen der Vortragsreihe vom ZWFH einem großen Kreis näher gebracht wird. [...weiterlesen](#)

Onlineveranstaltung „Digitalisierung der Holzerntekette“



Bereits im März fand die erste Online-Veranstaltung zum Forstlichen Unternehmertag statt, der seit fast 20 Jahren in Freising von der Professur Forstliche Verfahrenstechnik der TUM in Partnerschaft mit dem Cluster Forst und Holz Bayern sowie dem Forstzentrum ausgetragen wird. Seit fünf Jahren existiert die enge Kooperation mit der Tagung „Ressource Holz“ in Hundisburg bei Magdeburg mit dem Organisator Fraunhofer IFF.



Nachdem der Unternehmertag 2021 aufgrund Corona verschoben werden musste, haben die Organisatoren diese virtuelle Reihe mit vier Terminen für das Jahr 2021 umgesetzt. Ziel ist der Wissenstransfer an die deutschen Forstunternehmer als zentrales Bindeglied zwischen Forstwirtschaft und Holzabnehmer. Diese Verbindung zwischen den Beteiligten erfährt nun mit der Digitalisierung einen massiven Schub. [...weiterlesen](#)

Video-Beitrag Prozessverbesserungen in forstlichen Bereitstellungsketten durch Harvesterdaten mit Julia Kemmerer.

2.2 TUM mit Spitzenpositionen in internationalen Rankings

TUM erneut beste deutsche Universität

Die Technische Universität München (TUM) ist im renommierten „QS World University Ranking“ zum siebten Mal in Folge die beste Universität Deutschlands. In der Europäischen Union steht sie auf Rang drei, weltweit zählt sie zu den 50 besten Hochschulen.

Der britische Hochschuldienstleister QS Quacquarelli Symonds führt für sein Ranking Umfragen in Wissenschaft und Unternehmen zur Qualität der Universitäten durch. Außerdem ermittelt er, wie oft Studien zitiert werden, wie das Betreuungsverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden ausfällt und wie groß der Anteil internationaler Studierender und Mitarbeitender ist. [...weiterlesen](#)

TUM in neun Fächern unter den Top 50

Die Technische Universität München (TUM) zählt in neun Fächern zu den besten 50 Universitäten weltweit. Zu diesem Ergebnis kommen die „Global Rankings of Academic Subjects“ des „Shanghai Rankings“. Fünf Mal gehört die TUM zum Spitzenclub der Top 25, darunter Rang 5 in Fernerkundung. [...weiterlesen](#)

2.3 Studie Vogelartenkenntnis in der Bevölkerung



Neben dem ungebremsen Rückgang der Artenvielfalt ist auch die Kenntnis um unsere heimischen Arten vom Aussterben bedroht. Dies zeigt eine aktuelle Befragung der bayerischen Bevölkerung durch Studierende der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) im Auftrag des Landesbunds für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV). Das Fazit der beiden HSWT-Studenten Benjamin Schmid und Pirmin Enzensberger: Erwachsene im Freistaat erkennen weniger als die Hälfte der



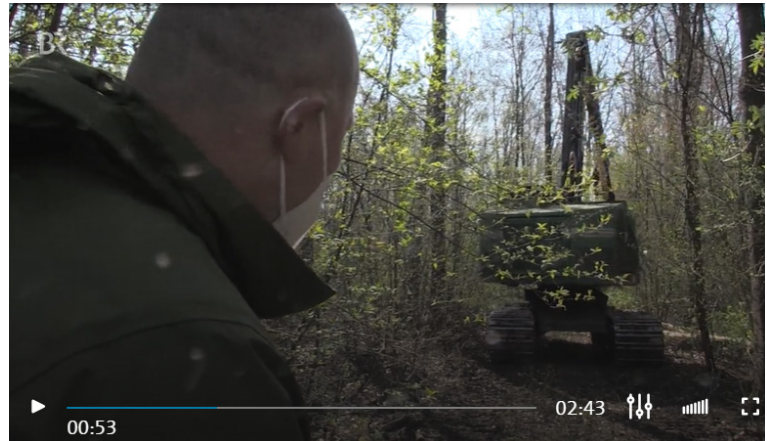
heimischen Gartenvögel und können diese auch richtig benennen. „Was sich schon bei den Kindern andeutete, zeigt diese erste, repräsentative forsa-Studie über die Artenkenntnis bei Erwachsenen noch einmal sehr deutlich:

Zu den in Bayern heimischen Vogelarten zählt auch der Buchfink.
Foto: R. Rössner

Je jünger die Altersgruppen der Erwachsenen sind umso geringer die Artenkenntnis“, so Professor Volker Zahner, Wildtierökologe der HSWT. Die beiden Studenten stellten zudem heraus, dass Gartenbesitzer*innen und Mitglieder von Umwelt- und Naturschutzverbänden eine höhere Artenkenntnis besitzen. „Die Studie zeigt klar, dass Naturschutzverbänden wie dem LBV eine wichtige Rolle zufällt, diesem Negativtrend des Verlustes der Artenkenntnis in der Bevölkerung entgegenzuwirken“, so der LBV-Vorsitzende Dr. Norbert Schäffer. Täglich verschwinden Arten von unserem Planeten. Auch in Bayern werden viele Tier- und Pflanzenarten auf der Roten Liste als stark gefährdet eingestuft und manche sterben aus. Zugleich nimmt die Zahl der Menschen, die die Tier- und Pflanzenarten unserer Lebensräume noch kennen, dramatisch ab. Eine repräsentative forsa-Studie zur Artenkenntnis an 1.003 Teilnehmenden aus Bayern im Alter von 18 bis über 60 Jahren bestätigt, dass vor allem die jüngere Bevölkerung nur noch wenige Vogelarten kennt. „Durchschnittlich erkannten [...weiterlesen](#)

2.4 Future Forest – Ein EU-Waldumbauprojekt

„Future Forest“ ist ein EU-Pilotprojekt zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel, folgend auf den Ergebnissen der bereits fertiggestellten **Klimawandelstudie** des Landkreises. Bis April 2020 befasste sich auch das INTERREG-Vorgängerprojekt „Links4Soils“ (weitere Infos unter www.alpinesoils.eu) mit dem gleichen Thema. Ziel beider Projekte ist die Verbesserung der Ökosystemleistungen von Wäldern mit dem innovativen Ansatz des Bodenmanagements. Um die vorangegangenen Untersuchungen weiterführen zu können wurde ein LIFE-Förderantrag für das Projekt „Future Forest“ gestellt.



Ein Kurzbeitrag im BR Fernsehen berichtet über das Projekt Future Forest.

Durch die Unterstützung im europaweiten LIFE-Förderprogramm können der Landkreis Landsberg am Lech und seine Projektpartner die Stadt Landsberg am Lech und die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf die zuvor gesetzten Ziele bis Ende 2023 umsetzen. Sowohl Gemeinden mit Waldanteil im Landkreis wie auch Privatwälder werden in dieses Projekt miteinbezogen. Am Ende der Projektlaufzeit ist die Erstellung eines Leitfadens für Kommunen, Planer, Naturschützer und Waldbewirtschafter vorgesehen, dessen Inhalte europaweit eingesetzt werden können. [...weiterlesen](#)

Weitere Informationen:

- [Zur HSWT-Projektseite](#)
- Zum [BR-Fernsehen-Beitrag](#) (3 Min.) mit Debarking Head im Lauholz

2.5 Ahorn-Rußrindenkrankheit – Gefahr für Baum und Mensch!

LWF startet Untersuchungen zur Verbreitung in Bayern

Bei feucht-kühlen Pflanzbedingungen legte vor wenigen Wochen die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) eine Versuchsfläche für das Projekt „Rußrindenkrankheit in Bayern“ an. Dr. Peter Pröbstle, Leiter der LWF erläutert: „Wir wollen wissen, welche Baumarten in welchem Ausmaß von der Ahornrußrindenkrankheit befallen werden können“. Mit rund fünfzehn verschiedenen Ahornarten sowie fünf weiteren gefährdeten Baumarten werden in den nächsten Jahren



Anlage der Versuchsfläche, Foto: LWF

die jungen Bäume auf ihre Anfälligkeit gegenüber dem Erreger der Ahornrußrindenerkrankung „*Cryptostroma corticale*“ untersucht und bewertet“. Seit 2018 führt dieser mikroskopisch kleine Pilz *Cryptostroma corticale* in warmtrockenen Gebieten Bayerns zu Schäden vornehmlich an Bergahorn. Die teils flächig auftretende Krankheit tritt häufig [...weiterlesen](#)

2.6 Schwammspinner in Franken – ein Überblick

Nachdem die Massenvermehrung des Schwammspinners besonders in Frankens Wäldern Spuren hinterlassen hat, sieht es nun nach Entspannung aus – zumindest vorerst, denn das wird wohl nicht die letzte Massenvermehrung gewesen sein.

In den bayerischen Wäldern ist der Klimawandel längst angekommen. Und manche Insektenarten profitieren davon – wie zum Beispiel der wärmeliebende Schwammspinner. Diese Schmetterlingsart spielte in mitteleuropäischen Wäldern lange keine bedeutende

forstliche Rolle. Doch seit den 1990er Jahren vermehrt er sich in Bayern in regelmäßigen Zeitabständen massenhaft. Nach einigen Jahren mit niedriger Dichte befindet sich das Insekt nun seit 2018 wieder in einer solchen Massenvermehrung. Für die durch mehrere Trockenjahre geschwächten Eichenwälder Frankens war dies eine beunruhigende Entwicklung. [...weiterlesen](#)



Schwammspinner bei der Eiablage, die braunen Schwämme sind gut zu erkennen. Foto: H. Lemme, LWF

2.7 Borkenkäfer: Hohe Temperaturen beschleunigen Brutentwicklung!

Ein Großteil der Buchdrucker hat, auch in den hohen Lagen, die erste Brut in der KW 23 (Anfang Juni) angelegt. Diese Altkäfer schwärmen aktuell zur Anlage der Geschwisterbruten aus. Die Anflüge an den Monitoringstandorten sind weiterhin sehr hoch.

Weitere Informationen: [LWF Blickpunkt Waldschutz 5/2021](#) vom 24. Juni 2021

Das sonnige Wetter seit Anfang Juni nutzen Buchdrucker und Kupferstecher zum konzentrierten und massiven Schwärmen.

Aus allen Teilen Bayerns meldeten zahlreiche Monitoringstandorte Fangzahlen von teils weit über 3.000 Käfern/Woche und Falle. Vergleichbare Fangzahlen sind seit 2015 in keiner Kalenderwoche bisher erreicht worden.

Weitere Informationen: [LWF Blickpunkt Waldschutz 4/2021](#) vom 10. Juni 2021



Die Brutentwicklung der Buchdrucker erfolgt durch die hohen Temperaturen beschleunigt. Foto: G. Brehm, AELF FFB

2.8 Motorsäge statt Sägewerk

Die Motorsäge als Antrieb für eine Vorrichtung, mit der man aus Stammholz selbst Bretter und Balken schneiden kann – davon sind verschiedene Systeme am Markt, manche gibt es schon ab gut 100 €. Aber was können sie wirklich?

Seit einigen Jahren erleben sogenannte mobile Sägewerksysteme Aufwind, bei denen das Schnittholz mit Motorsägenantrieb erzeugt werden kann. Mittlerweile sind die Systeme in unterschiedlichen Formen auch auf dem deutschen Markt angekommen, zumeist

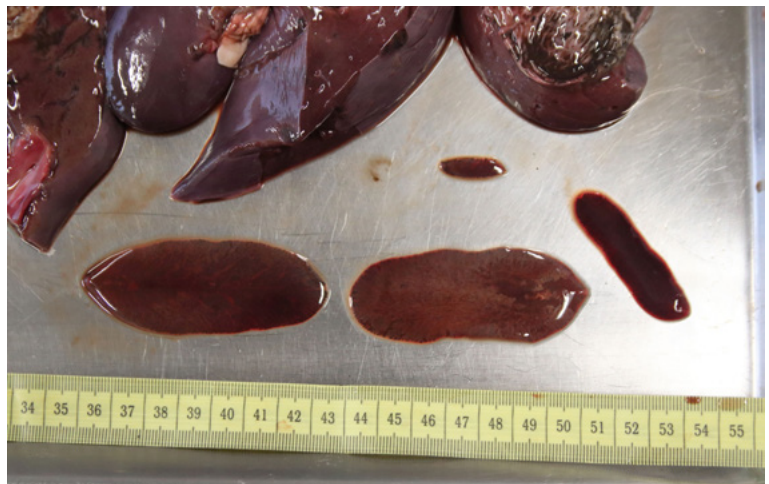


als Importware aus den USA, Skandinavien oder Fernost. Die günstigsten Einstiegsversionen sind im Internet bereits ab etwa 100 € zu bekommen. Es stellt sich aber die Frage: Was können diese Systeme leisten, wofür sind sie geeignet und wann sollte man besser auf größere Technik beziehungsweise Lohnschnitt umsteigen? Um der Antwort auf die Spur zu kommen, braucht es zunächst einen Überblick über die am Markt vorhandenen ...weiterlesen

Durch Motorsäge betriebenes Sägewerk Logosol F2 mit eigener Rahmenkonstruktion. Foto: Logosol.

2.9 Projekt zur „Risikoabschätzung für Wildtiere durch den invasiven Parasiten Großer Amerikanischer Leberegel“ gestartet.

Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) untersucht in Kooperation mit den Nationalparks Bayerischer Wald und Šumava die Verbreitung des Großen Amerikanischen Leberegels und seinen Einfluss auf Wildtierpopulationen im Böhmerwald-Ökosystem. Betroffen von dem Parasiten sind vor allem Rot-, Reh und Schwarzwild, aber auch Nutztiere können vom Leberegel infiziert werden. Die Projektergebnisse sollen dabei helfen, Managementmaßnahmen gezielt einzusetzen und damit die Verbreitung des Parasiten einzudämmen.

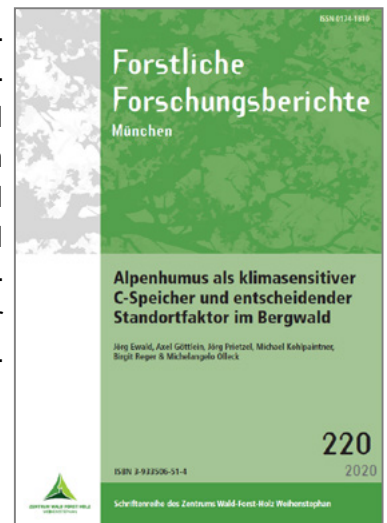


Das Bild zeigt im Vordergrund zwei große, darüber zwei kleinere Leberegel. Foto: A. König

Der Große Amerikanische Leberegel ist ein invasiver Parasit, der im Laufe des frühen 20. Jahrhundert mit dem Import amerikanischer Hirsche nach Europa eingeschleppt wurde. Auf tschechischer Seite des Böhmerwald-Ökosystems ist die Anwesenheit des Parasiten schon länger bekannt. Auf deutscher Seite des Böhmerwalds wurde der Parasit erstmals im Herbst 2019 bei einem erlegten Stück Rotwild festgestellt. Die lokale Häufigkeit und Verteilung des Parasiten sind ...weiterlesen

2.10 Humuspflege in Bergwäldern

Ein neuer Forschungsbericht liefert weitere Grundlagen für den Bodenschutz in den Kalkalpen. Tangelhumus (»Alpenhumus«) heißen die 15 Zentimeter bis über einen Meter mächtigen Humusaufgaben unter Bergwald und Krummholz auf wenig verwitterten Carbonatgesteinen, die auf rund neun Prozent der Waldfläche in den Bayerischen Alpen in allen Höhenlagen und Hangexpositionen angetroffen werden. Vor Ort ist Tangelhumus an Hand von Zeigerpflanzen genauer lokalisierbar. Mit knapp sieben Tonnen Kohlenstoff pro Zentimeter Auflage und Hektar speichert bereits ein 15 Zentimeter mächtiger Tangelhumus mehr Kohlenstoff als ein durchschnittlicher bayerischer Waldboden. ...weiterlesen



2.11 Neue LWF Merkblätter

LWF-Merkblatt 48: Bewässerung von Forstkulturen

Die Anzahl zu trockener und zu warmer Jahre häuft sich deutlich. Diese extremen Witterungslagen bringen Waldbesitzer vorwiegend in den trocken-warmen Gebieten Bayerns an ihre Grenzen. Dieses Merkblatt gibt einen ersten Überblick über Möglichkeiten und Grenzen, technische Angebote und Methoden sowie weitere wichtige Aspekte zum Thema »Bewässerung im Wald«. Als wichtige Rahmenbedingungen stehen Pflanzen- und Pflanzungsqualität und die Wasserverfügbarkeit ebenfalls im Fokus.



LWF-Merkblatt 49: Amphibienschutz im Wald

Fast alle heimischen Amphibienarten sind zur Fortpflanzung auf geeignete Laichgewässer angewiesen. Die Forstwirtschaft kann durch gezielte Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen entsprechender Waldgewässer und Landlebensräume einen aktiven Beitrag zum Amphibienschutz leisten.

2.12 Instagram: Herzlichen Dank an über 1000 Follower!

Seit Anfang Juni abonnieren über 1000 Instagram-Nutzer unseren **Forstzentrums-Kanal**. Wir freuen uns sehr über das große Interesse und haben uns aus diesem Anlass als Team der Geschäftsstelle Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan kurz vorgestellt.

Mit dem Kanal bieten wir eine Plattform für die vielfältigen Themen und Gesichter am Forstcampus, für Aspekte aus Lehre und Forschung sowie für Hinweise auf Vorträge oder Veranstaltungen. Haben Sie Themen oder Anlässe, die Sie mit unserer Community teilen möchten? Wir freuen uns auf Ihre Beiträge! Ansprechpartner ist **Christoph Josten**.



Von links: Prof. Volker Zahner, HSWT, Leiter des Zentrums. Heinrich Förster, Geschäftsführer, Sabine Bode, Veranstaltungsmanagement und Christoph Josten, Öffentlichkeitsarbeit. Foto: Ralf Walch

2.13 Veranstaltungsankündigungen

LWF regional 01/2021 – Oberfranken



Mittwoch, 07. Juli 2021 von 09:30 bis 12:40 Uhr, online

„LWF-regional“ – eine Veranstaltungsreihe der LWF – findet heuer erstmalig in Oberfranken statt. Coronabedingt wird auch diese Tagung online abgehalten, der regionale Bezug wird aber überwiegend erhalten bleiben.

Mit „LWF-regional“ wollten wir aktuelle Themen aufgreifen und uns auf die forstlichen Schwerpunkte der jeweiligen Region konzentrieren. Schwerpunkte waren daher im Bereich Waldschutzentwicklung und ANALOG-Gebiete im bzw. für den Frankenwald sowie Wiederbestockung von Kahlflächen gesetzt. ...weiterlesen

Forstwissenschaftliche Tagung 2021: Anmeldung eröffnet



Die Online-Anmeldung für die digitale Tagung der FOWITA vom 13. bis 15. September ist eröffnet. Das Organisationskomitee freut sich auf Ihre Teilnahme und hofft, dass mit der gewählten Online-Konferenzplattform das Fehlen des persönlichen Austauschs ein wenig kompensiert werden kann und Ihnen allen ein gutes Tagungserlebnis ermöglicht wird. Die Plattform bietet neben dem Hosting der Sessions, Vorträge und Poster auch gute Networking-Möglichkeiten und wird von einer professionellen Firma betreut. ...weiterlesen

Bitte beachten Sie, dass die **Frist für die Einreichung von Abstracts** und die Frühbucheranmeldung **am 30. Juni 2021 endet**.

Save the Date! 31. Weihenstephaner Forsttag

Ökologische Waldwirtschaft: Königsweg für Wälder im Klimawandel?



Freitag, 26.11.2021, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Hörsaal D1.202, Freising

Die Hitze und Dürre der letzten Jahre haben viele Forstleute aufgeschreckt und tief verunsichert. Ist das der Beginn eines unbeherrschbaren Klimawandels? Sind die bewährten waldbaulichen Prinzipien und Rezepte noch anwendbar? Oder sind sie Teil des Problems und müssen durch ein neues Paradigma der ökologischen Bewirtschaftung abgelöst werden? Diese Fragen bewegen den Berufsstand und die Öffentlichkeit wie selten zuvor.

Die Fakultät Wald und Forstwirtschaft bittet namhafte Experten zum öffentlichen Dialog. Lernen Sie unterschiedliche Sichtweisen und Argumente besser kennen. Diskutieren Sie mit uns!

Professor Dr. Wolf Rommel und Professor Dr. Manfred Schölch, die die Fakultät über viele Jahre geprägt haben, verabschieden sich mit Beginn des Wintersemesters 2021 in den - zumindest offiziellen - Ruhestand. Im Anschluss an den Forsttag gibt es einen kleinen Stehempfang mit beiden Professoren.

Programm: www.forstzentrum.de / Die Anmeldung ist noch nicht geöffnet.



3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Klöckner: Wir wollen die Klimaschutzleistung des Waldes honorieren

Auf ihrem zweiten Nationalen Waldgipfel hat die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner, ein zweistufiges Modell zur Honorierung der Klimaschutzleistung der Wälder vorgestellt.

Julia Klöckner: „Der Wald ist unser bester Mitkämpfer gegen den Klimawandel: Land- und Forstwirtschaft sind die beiden einzigen Sektoren, die CO₂ speichern können. Jährlich entlastet der deutsche Wald die Atmosphäre um etwa 62 Millionen Tonnen Kohlenstoff, das sind sieben Prozent aller Emissionen in Deutschland. Wenn wir CO₂-Emissionen einen Preis geben, dann müssen wir umgekehrt auch diejenigen unterstützen, die unseren Wald als maßgeblichen Klimaschützer erhalten, pflegen und bewirtschaften. Dafür habe ich heute ein Modell auf den Tisch gelegt, das zusammen mit Vertretern von Bund, Ländern, Praktikern aus der Forstwirtschaft und der Wissenschaft erarbeitet wurde. Es wird politisch und fachlich breit getragen.“ [...weiterlesen](#)



Bundesministerin Julia Klöckner besucht Aufforstungsfläche in Sachsen-Anhalt. Foto: FNR/Biese

Zahlen und Fakten zum Waldgipfel am 2. Juni 2021

3.2 Preisverleihung zum DEUTSCHEN Waldpreis 2021

Am 21. Juni wurden die diesjährigen Preisträger des DEUTSCHEN Waldpreises 2021 ausgezeichnet. Mit dem DEUTSCHEN Waldpreis ehrt das Forstportal forstpraxis.de mit den Forstzeitschriften AFZ-DerWald, Forst und Technik und Deutscher Waldbesitzer Menschen, die sich in besonderer Weise für die Forstbranche stark machen.

Förster des Jahres: Christian Bartsch

Seit 16 Jahren ist Christian Bartsch Förster mit Herz, Seele und Verstand. Er lebt mit seiner Familie im Kreis Haßberge in Bayern. Er betreut als Betriebs- und Revierleiter das städtische Forstamt Eltmann mit 1.100 ha Wald. 880 ha davon befinden sich im FFH-Gebiet „Buchenwälder und Wiesentäler des Nordsteigerwaldes“. Sein Ziel ist es, den wertvollen Wirtschaftswald und den unbedingt notwendigen Waldnaturschutz in Einklang zu bringen.

Sonderpreis für Ludwig Pertl

Von 1977 bis 2017 war Ludwig Pertl als Revierförster in Kaufering tätig. Schon während seiner aktiven Zeit hat er eine Reihe wegweisender Projekte rund um den Wald angestoßen. Besonders liegt ihm der Waldboden am Herzen. Wie es Klaus Wiegand von der RAL Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege e.V. in seiner Laudatio herausstellt, kann es ohne einen gesunden Boden auch keinen gesunden Wald geben.

[...weiterlesen](#)

3.3 Stimmungsbild Forstlicher Zusammenschlüsse im Frühjahr 2021

Eine aktuelle Umfrage von proHolz Bayern unter 55 forstlichen Zusammenschlüssen (FZus) im Freistaat macht deutlich, dass Klimawandel, Schädlinge und die damit verbundenen ökologischen und wirtschaftlichen Konsequenzen die drängendsten Herausforderungen für Bayerns Wälder sind und bleiben.

Viele Konzepte, um der Klimaerwärmung entgegenzuwirken und unsere Wälder klimafit umzubauen, werden bereits gelebt und angewendet. Wichtig dabei ist auch, darüber zu sprechen. Denn genauso dringend ist es auch, die Gesellschaft korrekt zu informieren und sie über die Situation und mögliche Folgen zu sensibilisieren. ...weiterlesen

3.4 Bartgeier Auswilderung im Nationalpark Berchtesgaden

Im Nationalpark Berchtesgaden haben Forstministerin Michaela Kaniber, Umweltminister Thorsten Glauber und der Vorsitzende des Landesbunds für Vogelschutz (LBV), Dr. Norbert Schäffer, zwei junge Bartgeier **am 10. Juni 2021 aus spanischer Nachzucht ausgewildert**. Über 140 Jahre nach ihrer Ausrottung durch den Menschen leben nun wieder Bartgeier in den deutschen Alpen. Der Nationalpark Berchtesgaden hat zusammen mit dem bayerischen Naturschutzverband LBV zwei junge, noch nicht flugfähige Bartgeier in einer Felsnische im Klausbachtal erfolgreich ausgewildert. Das Projekt soll über die nächsten zehn Jahre die Zukunft der zentral-europäischen Population dieser seltenen Vogelart stärken und verbinden. Denn die Rückkehr des völlig harmlosen Greifvogels in die deutschen Alpen bildet einen wichtigen geografischen Lückenschluss für die Art.



Bartgeier-Auswilderung im Nationalpark Berchtesgaden. Foto: J. Schmidhuber / StMELF

Detaillierte Informationen zum Bartgeier sind auch im Wildtierportal des Forstministeriums unter www.wildtierportal.bayern.de zu finden.

3.5 Rekordzahl an Jägerinnen und Jägern in Bayern

Knapp 75.000 Menschen dürfen aktuell in Bayern auf die Jagd gehen – so viele wie nie zuvor. Die Zahl der gelösten Jagdscheine hat sich im Vergleich zu 2017 um sieben Prozent erhöht. Forst- und Jagdministerin Michaela Kaniber freut sich über das große Interesse und hat die Bedeutung der Jagd betont: „Unsere bayerischen Jägerinnen und Jäger setzen sich mit leidenschaftlichem Engagement für das Wild ein, verbessern dessen Lebensräume und helfen Wildschäden zu vermeiden. Davon profitiert die gesamte Gesellschaft.“

Die Jägerschaft wird insgesamt nicht nur jünger, sondern auch weiblicher. Waren es 2017 rund 9,5 Prozent, gehen heute knapp 12 Prozent Waidfrauen auf die Pirsch. Wichtige Gründe sich der anspruchsvollen Ausbildung zum Jagdschein zu stellen, sind der Naturgenuss, die Freude am Jagdhund und die eigenständige Erzeugung eines hochwertigen regionalen Lebensmittels. ...weiterlesen

3.6 Freier Eintritt im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum in München

Im Juni und Juli 2021 ist der Eintritt ins deutsche Jagd- und Fischereimuseum in der ehemaligen Augustinerkirche in München für alle Besucher kostenlos. Auf drei Ebenen mit verschiedenen Dauerausstellungen und wechselnden Sonderausstellungen widmet sich das Haus allen Aspekten von nachhaltiger Naturnutzung durch Jagd und Fischerei, außerdem Wildbiologie, Umweltschutz und Ökologie.

<https://www.jagd-fischerei-museum.de/wasserwelten>

3.7 Bucherscheinungen

Praxishandbuch der Waldpädagogik – 500 Aktionen für einen gelungenen Waldtag

Buchbesprechung: Mit dieser kompakten Sammlung waldpädagogischer Aktionen für den Wald des Autors Frank Hoffmann lassen sich problemlos Veranstaltung durchführen oder die ganze Familie im Wald bespaßen. Nebenbei gibt's noch einiges an Hintergrundwissen dazu. Jede Waldpädagogin und jeder Waldpädagoge hierzulande kennt den Waldpädagogischen Leitfaden nicht nur für Förster des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten – auch kurz „Bayernordner“ genannt. Dieser „Klassiker der Waldpädagogik“ hat sich mittlerweile als Exportschlager entwickelt, da er umfangreiche Materialien zur forstlichen Bildungsarbeit bereitstellt. ...[weiterlesen](#)



Insekten im Wald – Vielfalt, Funktionen und Bedeutung

Waldinsekten sind ökologisch und ökonomisch von vielfältiger Bedeutung. Das Buch stellt die verschiedenen Aspekte der Insekten im Lebensraum Wald in Text und Bild dar. Der Autor Beat Wermelinger schöpft dabei aus 25 Jahren beruflicher Beschäftigung mit Waldinsekten und aus einem Archiv von 14.000 Insektenfotos. Damit richtet er sich gleichermaßen an Fachpersonen und interessierte Naturliebhaberinnen und -liebhaber. Durch die reiche Bebilderung mit 580 faszinierenden, teils großformatigen Farbfotos von rund 300 Insekten- und Spinnenarten ist es auch ein attraktiver Bildband. ...[weiterlesen](#)



3.8 Neues im Internet

Forstpolitik & Veranstaltungsrückblicke

Zustand der bayerischen Wälder, Zur [Auskunft](#) (PDF auf externem Server) des Bayerischen Landtags

[Positionspapier](#) der Plattform Forst und Holz zum Klimaschutzgesetz: Klimaschutzgesetz muss Rahmenbedingungen für nachhaltige Waldbewirtschaftung und die Verwendung des nachwachsenden Rohstoffes Holz dauerhaft schaffen und sichern!

Charta für Holz 2.0 im Dialog: „Klima – Werte – Ressourcen: Holz zählt!“ Politische Initiativen für nachhaltige Holzverwendung in Europa / [Videoaufzeichnungen vom 10. Juni online](#)

Rückblick auf die [20. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung](#) (Online-Konferenz) mit zahlreichen Video-Aufzeichnungen

Forstwirtschaft & Waldschutz

Neue Broschüre zum Bodenschutz im Wald > [weiterlesen](#)

FNR legt Broschüre zum Borkenkäfermanagement auf > [weiterlesen](#)

WSL-Markblatt 67: **Natürliche Feinde von Borkenkäfern**

Borkenkäferbefall mit naturnahen Verfahren regulieren; zur **PM** der FNR

Baumartenvielfalt ist kein Schutz gegen Borkenkäferbefall; zum **Artikel** auf forstpraxis.de

Waldbrandbekämpfung aus der Luft – Waldklimafonds-Projektteam gibt Fachempfehlung zum Waldbrandmanagement heraus; zur **Fachempfehlung**, zur **PM** der FNR

Forschungsergebnisse

Weniger Wald, mehr Arten / <https://idw-online.de/de/news768987>

Baumstämme identifizieren ohne zu markieren – Rückverfolgung von Baumstämmen / <https://idw-online.de/de/news769121>

Wie kooperative Wurzelnetzwerke gestressten Bäumen helfen können / <https://idw-online.de/de/news768873>

Art der Waldnutzung beeinflusst Lebensrhythmus der Wildpflanzen; zur **PM** der Uni Tübingen

Verarmte Flora in Wiesen und Wäldern gefährdet Insekten / <https://idw-online.de/de/news768795>

Partnerschaft zwischen Pflanzen und Pilzen am Ursprung der Landpflanzen / <https://idw-online.de/de/news769305>

Chemiker der Saar-Uni formen Blätter des Johannisbrotbaums mit seinen feinen Strukturen ab / <https://idw-online.de/de/news769444>

Klimaschutz & Holzbau

Mammutprojekt samt drei Holzkuppeln mit einem Durchmesser von bis zu 95 m fertiggestellt. Zum **Beitrag** auf holzbauaustria.de

Ideen für Holzhausfans – FNR aktualisiert Broschüre „Holzhauskonzepte“; zur **PM**

Jahresmagazin

astrein – das Jahresmagazin der FVA Freiburg / **PDF-Download (11 MB)**

4. Neues aus der Forschung

4.1 FNR-News

Projektträgerschaft

- **Nachhaltigkeitsprämie Wald**
- **Richtlinie zur Förderung des klimafreundlichen Bauens mit Holz**
- **Maßnahmen zum Moorbodenschutz/Torfminderungsstrategie**
- **Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“**
- **Förderrichtlinie „Waldklimafonds“**
- **Bundesregierung verlängert Unterstützung aus dem Waldklimafonds**
- **Aufruf „Nährstoffnachhaltigkeit – Langfristiger Erhalt der Standortqu. in Wäldern“**

4.2 Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer **Website** einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weiteren Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal **@BayFOR_UEB** betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter (**@BayFOR**) sowie **LinkedIn** folgen. Zusätzlich gibt es einen **E-Mail-Newsletter**, für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“ Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120

Twitter **@BayFOR_UEB**

E-Mail **ammerl@bayfor.org**

Web **www.bayfor.org** | **www.forschung-innovation-bayern.de**

